



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in Deutschland e.V.

Pressemitteilung 6/2008

„Lebensträume – Lebensräume“

Bericht der aej über die Lage der jungen Generation und die evangelische Kinder- und Jugendarbeit erschienen

„Jugendliche in Deutschland haben berechnigte Lebensträume, Bedürfnisse und Lebensplanungen. Dafür brauchen sie Räume in Gesellschaft und Kirche.“ So heißt es einleitend im Bericht über die Lage der jungen Generation und die evangelische Kinder- und Jugendarbeit, den die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) während deren 7. Tagung vom 2. bis 5. November 2008 in Bremen vorlegt.

Unter dem Titel „Lebensträume – Lebensräume“ widmet sich dieser Jugendbericht zunächst den aktuellen Lebenslagen junger Menschen in Deutschland, um im zweiten Teil die evangelische Kinder- und Jugendarbeit in den Blick zu nehmen: ihre Grundlagen, ihre Formen, ihre Schwerpunkte. Abschließend werden thesenartig ausgewählte aktuelle Herausforderungen formuliert.

In jeder Legislaturperiode erarbeitet die aej einen Jugendbericht für die EKD-Synode; der letzte Jugendbericht wurde der Synode 1999 vorgelegt. „In den vergangenen acht Jahren haben sich in der Gesellschaft und in den evangelischen Kirchen an zentralen Stellen Realitäten und Sichtweisen verändert“, so die Autoren des Berichts, der aej-Generalsekretär Mike Corsa und Michael Freitag, aej-Referent für Theologie, Bildung und Jugendsoziologie. Sie konkretisieren: „Die Konsequenzen des einseitig auf Wachstum orientierten Wirtschaftens rücken erkennbar näher, die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland lässt sich nicht mehr kaschieren, Familienpolitik ist nicht mehr nur ‚Gedöns‘, sondern unter den Top Ten der politischen Agenda, der PISA-Schock verunsichert das staatliche Bildungswesen und hat Reformen zur Folge, die noch in den 90er Jahren undenkbar waren.“ Auch die evangelischen Kirchen reagierten mit Veränderungen und diskutierten über die Stärkung des Profils, die Qualität und die notwendige Breite ihrer Angebote.

„Jugendliche Lebenswelten sind ein Spiegel der Gesellschaft. In ihnen lassen sich aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Perspektiven erkennen. Junge Menschen müssen sich auf spezifische Weise mit den gesellschaftlichen Realitäten arrangieren“, erklären Corsa und Freitag. Um das Leben junger Menschen verstehen zu können, seien unterschiedliche Blickrichtungen auf die Wirklichkeit von Kindern und Jugendlichen notwendig – auch um die Bedeutung evangelischer Kinder- und Jugendarbeit und ihre Perspektiven aufzeigen zu können. „Kinder- und Jugendarbeit vollzieht sich in einer Spannung zwischen ihrem Auftrag und den Bedürfnissen Jugendlicher“, so die Autoren.

Seinen Fokus legt dieser Jugendbericht zum einen auf die zunehmende Armut, die viele Kinder und Jugendliche in Deutschland betrifft, zum anderen auf die zielgruppengemäÙe Auseinandersetzung mit Religion und die Praxis von christlichem Glauben und Spiritualität. Beides sind zentrale Herausforderungen für die evangelische Kinder- und Jugendarbeit.

Als aktuelle Standortbestimmung der Evangelischen Jugend richtet sich der Jugendbericht nicht nur an die EKD-Synode, sondern auch an Leserinnen und Leser in der gesamten (evangelischen) Kinder- und Jugendarbeit – als Anregung zur Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in Deutschland e.V.

Hannover/Bremen, 2. November 2008

Zeichen: 3297

Die Publikation „Lebensträume – Lebensräume. Bericht über die Lage der jungen Generation und die evangelische Kinder- und Jugendarbeit“ (213 S.) ist in der edition aej erschienen und kostet im Buchhandel 7,90 Euro (ISBN: 978-3-88862-089-8).

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) ist der Zusammenschluss der Evangelischen Jugend in Deutschland. Als Dachorganisation vertritt die aej die Interessen der Evangelischen Jugend auf Bundesebene gegenüber Bundesministerien, gesamtkirchlichen Zusammenschlüssen, Fachorganisationen und internationalen Partnern. Ihre derzeit 35 Mitglieder sind bundeszentrale evangelische Jugendverbände und Jugendwerke, Jugendwerke evangelischer Freikirchen und die Kinder- und Jugendarbeit der Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Neun evangelische oder ökumenische Verbände, Einrichtungen und Fachorganisationen sind als außerordentliche Mitglieder angeschlossen. Die aej vertritt die Interessen von ca. 1,2 Millionen jungen Menschen.

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Friederike Rosengarten

Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover

Telefon: 0511 1215-164, Fax: 0511 1215-299

E-Mail: friederike.rosengarten@evangelische-jugend.de

Internet: www.evangelische-jugend.de www.youngspiriX.de www.jupp-der-preis.de